



Jagst
Steig

Kocher-Jagst-Trail

Bühler
Steig

Kocher-Jagst-Trail

Kocher
Steig

Kocher-Jagst-Trail



Konrad Lechner

Taschenführer Kocher-Jagst-Trail

Hohenlohe +
Schwäbisch Hall

Tourismus e.V.



Ein Taschenführer
der Zeitschrift

wander
magazin

Nach jahrelangen Abstimmungen entstand mit dem fast 200 km langen „Kocher-Jagst-Trail“ erstmals ein Weit- und Rundwanderweg nur für das Hohenloher Land. Er bietet eine Fülle an Natur- und Kulturattraktionen und wird Sie begeistern. In dieser Broschüre finden Sie detaillierte Wegbeschreibungen und wichtige Informationen, wie z. B. Sehenswürdigkeiten oder Einkehrtipps. Zudem werden vier Zugänge zum Weg beschrieben, die weitere schöne Wandertouren und vielfältige Kombinationsmöglichkeiten ermöglichen.

Viel Freude beim Erkunden des Kocher-Jagst-Trails!

Silke Rüdinger
Hohenlohe Schwäbisch Hall Tourismus e. V.

Dr. Konrad Lechner
Gesamtplanung

- 2-3 **Übersichtskarte Hohenlohe, Inhaltsverzeichnis, Impressum**
- 4-5 **Jagststeig Etappe 1 (19,4 km)** Über tiefen Tälern von Blaufelden nach Kirchberg/Jagst
- 6-7 **Jagststeig Etappe 2 (16,0 km)** Naturerlebnis Jagst von Kirchberg/Jagst nach Crailsheim
- 8-9 **Jagststeig Etappe 3 (22,8 km)** Über die Crailsheimer Hart von Crailsheim nach Wildenstein
- 10-11 **Jagststeig Etappe 4 (24,0 km)** Wald und Wallfahrtskirche von Wildenstein nach Ellwangen
- 12-13 **Bühlersteig Etappe 1 (16,2 km)** Über den Hohenberg von Ellwangen nach Willa
- 14-15 **Bühlersteig Etappe 2 (16,2 km bis Abzweigung, nach Bühlertann + 2,3 km)**
Über dem Bühlertal von Rosenberg-Willa nach Bühlertann
- 16-17 **Bühlersteig Etappe 3 (20,9 km ab Bühlertann + 2,3 km)**
Über den Einkorn von Bühlertann nach SHA-Hessental
- 18-19 **Kochersteig Etappe 1 (16,8 km)** Entlang des Kochers von SHA-Hessental nach Braunsbach
- 20-21 **Kochersteig Etappe 2 (22,6 km)** In das Jagsttal von Braunsbach nach Heimhausen
- 22-23 **Kochersteig Etappe 3 (17,7 km)** Auf die Hohenloher Ebene von Heimhausen nach Blaufelden
- 24 **Zugang Schnelldorf zum Jagststeig**
- 25 **Zugang Langenburg zum Jagststeig**
- 26 **Zugang Gaildorf zum Bühlersteig**
- 27 **Zugang Waldenburg zum Kochersteig**
- 28-31 **Planungstipps, ÖPNV und Fahrdienste, Pauschalangebote**

Wandermagazin-Taschenführer

Chefredaktion: Michael Sängler,
msaenger@wandermagazin.de

Wegescout und Texte: Dr. Konrad Lechner
Fotos: Dr. Konrad Lechner, Hohenlohe +
Schwäbisch Hall Tourismus e. V., Reinhard Hölzl

Redaktion: Christian Francken
cfrancken@wandermagazin.de

Layout: Olga Zilkowski-Koch

Übersichtskarte: Heinz Muggenthaler,
Stadtplatz 19, 94209 Regen

Tourenkartografie:

© outdooractive Kartografie,
Geoinformationen © BKG und Vermessungsver-
waltungen der Bundesländer

Geschäftsführer: Norbert Manderscheid
nmanderscheid@wandermagazin.de

Verlag, Redaktionsanschrift:
W & A Marketing Et Verlag GmbH,
Rudolf-Diesel-Str. 14, 53859 Niederkassel,
Tel. 0228/45 95-10, Fax -199
post@wandermagazin.de, www.wandermagazin.de

© W & A Marketing Et Verlag GmbH, Niederkassel 2015

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages und mit Quellenangaben statthaft. Haftungsausschluss für Tourentipps: Für Änderungen im Wegverlauf, in der Markierungs- und Wegweisungssystematik, für Änderungen von Öffnungszeiten und Telefonnummern etc. die nach der Begehung bzw. Veröffentlichung (siehe Angaben bei Tipp) erfolgen, können wir keine Haftung übernehmen. Liegt das Scouting bzw. die Veröffentlichung länger als 12 Monate zurück, sollten Sie sicherheitshalber die zuständige Auskunftsstelle nach zwischenzeitlichen Änderungen befragen. Bitte geben Sie uns über alle Abweichungen und Änderungen ein Feedback. Danke!



1 Jagststeig 1. Etappe
19,4 km / 5 Std. 30 Min.
Streckenwanderung

Über tiefen Tälern von Blaufelden nach Kirchberg/Jagst

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: DB-Bhf. Blaufelden

ÖPNV: Rückfahrt von Kirchberg/Jagst mit den Buslinien 23, 71F, 74 oder 75 nach Rot am See (DB), weiter mit dem Zug nach Blaufelden oder mit Bus Linie 64 bzw. RufBus R64 nach Crailsheim (DB) und weiter mit dem Zug nach Blaufelden.

PKW: 74572 Blaufelden

Parken: Am Bahnhof Blaufelden

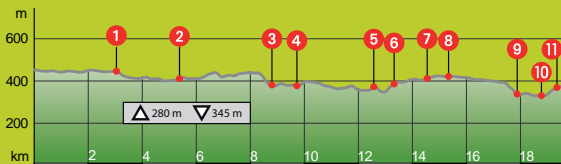
Karten / Literatur

Freizeitkarte 519

Die Wanderung führt längere Zeit durch artenreiche Laubwälder am Blaubach und an der Brettach entlang, dann bietet die Hohenloher Ebene schöne Ausblicke. An der Route liegen viele kulturkundliche Sehenswürdigkeiten, wie die Ulrichskirche in Blaufelden, die Kirche und Burg in Amlishagen und mehrere Gebäude in Kirchberg/Jagst. Im Brettachtal gibt es Informationen zum historischen Salzabbau und im einsamen Waldgebiet des Streitwaldes erreicht man einen vorgeschichtlichen Grabhügel.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Vom Bahnhof Blaufelden (S) nach Wegweiser Kirchberg auf der Bahnstraße und rechts auf der Hauptstraße zu einer Brücke. *Hier kann man links durch die Herrengasse zur Ulrichskirche gehen (etwa 50 m).* Weiter auf der Blaubacher Straße, dann rechts auf dem Kreuzweg, durch eine Unterführung und weiter am Hang des Blaubachtals bis zu einer Straße. Hier rechts und vor einer Maschinenhalle links nach Wegweiser Albvereinshütte (1). Wenige Meter vor dieser an einer Weggabelung rechts. Absteigend und am Fluss entlang zu einer Weggabelung am Blaubachsee. *Hier kann man nach rechts gehen, die Runde um den See auslassen und erreicht dann nach etwa 150 m wieder die markierte Route (etwa 1,2 km kürzer).* Die Markierung führt von der Weggabelung zunächst östlich des Sees entlang, dann auf den Staudamm (2) und wieder abwärts in die Nähe der vorher erreichten Weggabelung. Weiter etwa in West-Richtung durch das Hochholz wobei man an den Weggabelungen genau auf die Markierung achten sollte! Nach Querung einer Straße gelangt man in Amlishagen zu einem Rastplatz mit Brunnen (3). *Zur Kirche und Burg geht man weiter auf der Gerabronner Straße und dann links über den Kirchplatz.* Zurück zu (3) und nach Wegweiser Hubertusmühle steil hinab zu dieser. Hier rechts um die Gebäude herum, links über eine Brücke und an den Waldrand zu einer Weggabelung. *Hier muss man bei hohem Wasserstand, Schnee- und Eisglätte*



© Wandermagazin 2015, Über tiefen Tälern – Jagststeig 1. Etappe

eine ausgeschilderte Umgehung gehen (etwa 0,7 km kürzer). Weiter an der Brettach flussabwärts, teilweise auf felsigem Pfad knapp über dem Wasserspiegel. Nach Querung des Flusses auf Felsblöcken (Vorsicht!) (4) kurz in der Gegenrichtung, dann links am Waldrand aufwärts und wieder links in den Wald am Hang entlang bis zu einem breiten Weg. Hier links und anschließend auf schmalen Pfad weiter am Hang entlang. Nach der Infotafel „Gradierhaus“ Links-rechts-Wegeknick und zum Brettachstausee. An diesem entlang, auf den Damm (Rastplatz) und links zu einer Weggabelung (5) vor der Schranke. An dieser rechts ab und zur Straße Beimbach-Gerabronn. Hier mündet die Ausweichroute ein. Dann an der Brettachstube, am Schützenhaus vorbei und links aufwärts zu einer Weggabelung (6). Man geht geradeaus weiter und am Waldrand entlang. Weiter um einen Taleinschnitt herum, noch etwas aufsteigend und nach Heroldhausen, wo man eine Straße erreicht. Auf dieser links durch den Ort zu einer Weggabelung (7), wo man rechts nach Wegweiser „Abraxa“ geht. Weiter in Südwest-Richtung aus dem Ort. An der ersten Weggabelung links, an der nächsten rechts, dann in den Wald und hier etwa in Süd-Richtung auf dem Hauptweg bleibend zu einer Wegkreuzung (8) mit Forsthütten. Geradeaus weiter und nach etwa 50 m links. Nach einem Grabhügel rechts zum Waldrand. Über eine Rodungsfläche und Straße dann links zu einem weiteren Waldrand. An diesem rechts entlang und abwärts zu einer mächtigen Eiche (9). Hier links, an der Jagst entlang bei einem Haus rechts dann auf der Jagststraße zur Jagstbrücke an der Rothenburger Straße (10). Nach Querung des Flusses wenige Meter auf der Hohenloher Straße – rechts ab auf der Straße am Burgberg – aufsteigend zur Poststraße und zum Frankenplatz in Kirchberg (11). Zur Ortsbesichtigung von der Poststraße durch die Kirchstraße zur Kirche und auf der Schlossstraße zum Schloss. Auf dem Rückweg, ausgehend von der Poststraße, eventuell auch zum barocken Hofgarten (etwa 1 km).

Erlebnisprofil



Blaufelden: Ulrichskirche und Burg



Stausee am Blaubach und an der Brettach, Grabhügel im Streitwald

Einkehrtipps

(S) Hotel Zum Hirschen (E+Ü), Tel. 07953/10 41, So Abend bis Do Ruhetag;
 GH Krone (E), Tel. 07953/3 29, Di u. Mi Ruhetag;
 Kalimera (E), Tel. 07953/9788519, Mo Ruhetag
 (1): Albvereinshütte (E), So 10-12 Uhr; (2): (300 m westl. der Route) Pension Seiffer (E+Ü), Tel. 07952/9 26 80 nach Voranmeldung; (3): GH Hirsch (E), Tel. 07952/57 40, werktags abends geöffnet;
 (6): Brettachstube (E), Tel. 07952/63 85, So und feiertags ab 11 Uhr geöffnet;
 (7): GH Abraxa (E+Ü), Tel. 07954/86 18, Fr-Sa ab 18 Uhr, So ab 11.30 Uhr;
 (11): (E+Ü) in Kirchberg/Jagst über Stadtverwaltung, Tel. 07954/98 01-0

Tourplanung

Beste Wanderzeit: Ende März bis Oktober. Bei Hochwasser, Schnee und Eisglätte ist der Weg entlang und über die Brettach nicht begehbar. (Umleitung) Bei Nässe Trittsicherheit erforderlich.





2 Jagststeig 2. Etappe
16,0 km / 4 Std. 45 Min.
Streckenwanderung

Naturerlebnis Jagst von Kirchberg/Jagst nach Crailsheim

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: An der Bushaltestelle „Kirchberg Stern“ am Frankenplatz.

ÖPNV: Von Crailsheim ZOB beim Bahnhof mit Buslinie 64 nach Haltestelle Kirchberg, täglich, auch feiertags. Zusätzlich RufBus Linie R64 am Abend und am Wochenende. Abreise genau umgekehrt.

PKW: 74592 Kirchberg/Jagst
Wohnmobilstellplatz: Kirchberg/Jagst, Hohenloher Straße

Parken: In der benachbarten Straße am Hofgarten

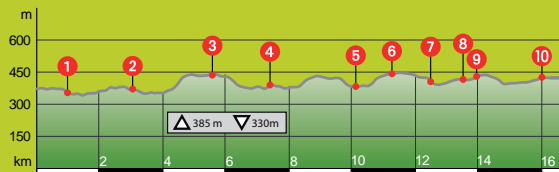
Karten / Literatur

Freizeitkarte 519
Stadtplan Crailsheim, erhältlich bei: Stadtverwaltung, Tel. 07951/4 03-13 00

Man wandert von der großartig gelegenen, ehemaligen Residenzstadt Kirchberg, der Jagst folgend, durch ein Naturschutzgebiet mit Bergahorn, Bergulme, farbenprächtigen Frühblüher, Mondviole und Türkenbundlilien. Auf der Hohenloher Ebene hat man Fernblicke zum Burgberg, zum Hohenberg, zum Braunenberg auf der Schwäbischen Alb und zur Crailsheimer Hart. Schließlich erreicht man Crailsheim mit seiner ansprechend gestalteten Innenstadt.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Besuch der Altstadt von Kirchberg: Vom Frankenplatz auf der Poststraße, Kirchstraße und Schlossstraße zum Schloss und zur Kirche. Auf gleichem Weg zurück, wobei man ausgehend von der Poststraße den barocken Hofgarten besuchen kann (etwa 1 km länger). Vom Frankenplatz (5) auf der Crailsheimer Straße, dann links auf dem Ockenauer Weg zu einer Weggabelung, wo die Route nach rechts abbiegt. An einer folgenden Weggabelung links abwärts zur Jagst und über eine Holzbrücke (1). Geradeaus weiter zum Wald und rechts an dessen Saum entlang, später nach links auf einem Hohlweg, wo sich ein Muschelkalkaufschluss befindet. Unmittelbar danach wieder links und am Waldsaum entlang, etwas aufsteigend. An einer Weggabelung rechts und bogenförmig zur K2510. Auf dieser in der Ortsmitte von Mistlau, wo man die Kirche besuchen sollte (aus dem 15. Jh., Ausmalung des Chors). Weiter auf der Steinbachstraße, zu einer Weggabelung vor der Jagstbrücke (2). Vor dieser in Südost-Richtung am Hang entlang, dann rechts um ein Gehölz und an den gegenüberliegenden Waldrand. Anschließend aufwärts durch den Wald. Weiter in Südost-Richtung an Bölgental vorbei und zu einer Weggabelung (3). Nun hinab in das Jagsttal und in diesem flussaufwärts entlang. Man kommt an einem Steg und der ehemaligen



© Wandermagazin 2015, Naturerlebnis Jagst – Jagststeig 2. Etappe

Heizenmühle vorbei, wandert unter der Autobahnbrücke durch, an verfallenen Häusern und Muschelkalkfelsen vorbei. Dann geht man über den Gronachsteg zu einer Weggabelung (4). Hier nach Wegweiser Neidenfels, zunächst noch an der Jagst entlang, dann aus dem Tal und am Waldrand zu einer Weggabelung. Anschließend steigt man auf einem Fahrweg zur Kernmühle ab. Unmittelbar vor dieser nach links und weiter im Tal nach Neidenfels zur Straße (5). Hier links und auf einer Nebenstraße, über die Hauptstraße und über einen Bach. Dann aufwärts zu einer Straße, hier rechts, vor dem Schloss (Ruine aus dem 12. Jh., Anbau aus 19./20. Jh., keine Besichtigung) links und durch den Ort. An einer folgenden Weggabelung rechts in Süd-Richtung zu einer Straße und nach links zu einem Aussichtspunkt (6). Weiter in Süd-Richtung zum Waldrand. Hier rechts auf einem Hohlweg abwärts an die Jagst. Vor einer Brücke (7) bei der Weidenhäuser Mühle nach links am Fluss entlang und durch ein Seitental wieder auf die Höhe zu einer Wegkreuzung (8). Hier in Süd-Richtung am Auhof vorbei zu einer Wegkreuzung (9), an der man geradeaus geht und absteigt (im Steinbruchgelände den Weg nicht verlassen). Nach Querung einer Straße im Jagsttal unter einer Brücke hindurch und an der zweiten folgenden Weggabelung links. Nach Überschreitung einer Bahnlinie erreicht man am Friedhof eine weitere Weggabelung (10), wo die zweite Etappe des Jagststeiges endet und die 3. Etappe nach Wildenstein beginnt. *Wer in die Stadt oder zum Bahnhof möchte, geht hier rechts in Süd-Richtung mit der Markierung gelbes Schild „zum Bahnhof-Crailsheim“ auf der Ölberg- und Bergwerkstraße bis zum Hotel „Drei Könige“. Hier rechts auf der Bahnhofstraße und über die Jagstbrücke. Von dieser links ab, wenige Meter auf der Worthingtonstraße, nochmals links und auf der Paradiesallee. Von dieser rechts über den Busbahnhof und über die Worthingtonstraße zu einer Unterführung in den Bahnhof (etwa 1,4 km).*

Erlebnisprofil



Kirchberg/Jagst: Schloss, Vierflügelanlage 16. Jh. und Ausbau 18. Jh., Fassade der Kirche, Häuser des 18. Jh.; Mistlau: Nikolauskirche, Crailsheim: Liebfrauenkirche, Stadtmauer und Zeughausturm, Johanneskirche, Spital zum Heiligen Geist, Diebsturm, Friedhofskapelle und israelitischer Friedhof



Naturschutzgebiet Jagsttal

Einkehrtipps

(S) (E+Ü) in Kirchberg/Jagst über Stadtverwaltung, Tel. 07954/98 01-0;
Mistlau: GH Lindenau (E+Ü), Tel. 07954/85 90, Mi ab 17 Uhr, Sa + So und feiertags ab 11 Uhr und auf Anfrage;
(10) (E+Ü) in Crailsheim über Tourist-Information, Tel. 07951/4 03-13 00

Tourplanung

Der Jahreszeit entsprechende Wanderbekleidung, Schuhe mit guter Profilsohle, Karte, Proviant und Handy. Die Wanderung ist etwa von Mitte März bis Ende Oktober zu empfehlen, aber oft ganzjährig durchführbar.





3 Jagststeig 3. Etappe
22,8 km / 6 Std. 45 Min.
Streckenwanderung

Über die Crailsheimer Hart von Crailsheim nach Wildenstein

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: Crailsheim,
Neuer Friedhof, Zugang vom
Bahnhof oder Busbahnhof
(ZOB).

ÖPNV: Rückfahrt von Wil-
denstein mit Bus Linie 59
oder am Abend und am Wo-
chenende auch RufBus Linie
R59 nach Crailsheim (ZOB),
direkt neben dem Bahnhof.
Alternativ kann das Auto
morgens in Wildenstein
geparkt und mit dem Bus
Linie 59 nach Crailsheim
gefahren werden.

PKW: 74564 Crailsheim

Parken: Parkplätze im Stadt-
zentrum Crailsheim

Karten / Literatur

Freizeitkarte 519

Stadtplan Crailsheim,
erhältlich bei der
Stadtverwaltung,
Tel. 07951 / 4 03-13 00

Von Crailsheim aus gelangt man auf den aussichtsreichen Kreckelberg. Im Bereich der europäischen Hauptwasserscheide wandert man am Gasthaus Neuhaus vorbei, durch das romantische Mühlental und ein von Weiherm umgebenes Waldgebiet, bis man Wildenstein mit dem malerischen Schloss erreicht.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Zugang vom Bahnhof mit der Markierung gelbes Schild „zum Jagststeig“. Durch die Bahnunterführung, Querung der Worthingtonstraße und über den Busbahnhof. Dann geht man links auf der Paradiesallee bis zur Bahnhofstraße und rechts über die Jagstbrücke bis zum Beginn der Wilhelmstraße. Hier links auf der Bergwerkstraße und geradeaus weiter auf der Ölbergstraße. Dabei kreuzt man mehrere Straßen und erreicht am neuen Friedhof den Jagststeig (nach etwa 1,4 km). Man geht von der Weggabelung am Hauptfriedhof (S) auf dem Hans-Neu-Weg entlang zur Blaufelder Straße, die gequert wird. Links weiter, dann biegt man rechts ab und besteigt den Karlsberg. Nach einem Wäldchen überschreitet man eine Straße und gelangt auf einem Pfad zur aussichtsreichen Wilhelmshöhe auf dem Kreckelberg (1). Hier geht man zunächst an der Hangkante des Kreckelberges, dann in den Eichwald (NSG) und an einer Rodungsfläche entlang. Nach einem überdachten Rastplatz biegt man rechts ab, geht dann an der L1066 entlang und erreicht nach deren Querung einen Rast- und Grillplatz. Weiter auf einem Radweg zu einer Weggabelung (2). Geradeaus führt die Markierung „rotes liegendes U“ zum Bahnhof Schnelldorf (etwa 9 km). Der Jagststeig biegt hier rechts ab und führt über einen Pfad mit Stufen auf die ehemalige Schönebürg. Weiter am Hang oberhalb der Ortschaft Goldbach entlang, zunächst auf einem Pfad, dann auf breitem Weg und nach einer Wegkreuzung nochmals auf einem Pfad. Man erreicht eine Wegkreuzung (3). Hier geht man geradeaus bis der zweite Forstweg nach rechts abbiegt. Auf diesem wandert man etwa 350 m bis ein weiterer Forstweg erreicht wird, der links nach



© Wandermagazin 2015, Über die Crailsheimer Hart – Jagststeig 3. Etappe

wenigen Metern zu einer Forststraße führt. Diese wird nach rechts bis zur Straße K2654 begangen. Nach Querung der Straße und eines Weges etwa in gleicher Richtung weiter, dann rechts zu einer Wegkreuzung (4). Hier links etwa in Süd-Richtung bis zu einer Weggabelung, an der man wieder links geht. Nach Umgehung der Rodungsfläche von Neuhaus erreicht man die L2218 (5), die vorsichtig gequert wird. Man steigt auf der Straße in Richtung Mistlau wenige Meter ab, dann geht man rechts auf einem Feldweg an den Waldrand. Anschließend führt die Route teilweise nur auf Tritts Spuren am Waldrand entlang, bis ein Weg links nach Mistlau abbiegt. Hier wenige Meter auf der Straße nach rechts, dann links aufsteigend an den Waldrand (6). Rechts am Saum des Waldes entlang, um das Hochholz herum mit Ausblicken in das Reiglersbachtal. Nachdem man oberhalb der Sixenmühle vorbei gekommen ist, erreicht man ein Seitental (7). Hier biegt man rechts ab und geht an den gegenüberliegenden Waldrand. Nach einem Aufstieg durch Wald gelangt man zur Rodungsfläche von Großenhub. Diese wird in südlicher Richtung begangen bis man bei einem Kreuz einen Fahrweg erreicht. Auf diesem geht man wenige Meter nach links, biegt dann rechts auf einen Feldweg, der zu einem weiteren Kreuz an einer Straße führt. Auf dieser rechts bis vor Großenhub (8). Hier wieder links auf einem Feldweg in Richtung Wald. Vor dem Wald links ab. Nach einem Rastplatz erreicht man ein Wäldchen, das rechts umgangen wird. Dann rechts ab, einem Bachlauf bis zu einem Weiher folgend, an dem man links entlang geht bis der Straßenrand erreicht ist. Hier rechts am Rand des Weihers. Dann über die Straße (9) und in den Wald, der in Süd-Richtung durchwandert wird. Hier links, dann rechts am Waldrand entlang und zur Straße K2644 (10). Auf dieser die Autobahn queren. Nach 300 m biegt man links ab, erreicht eine Weiherkette, die links umgangen wird. Dann führen zwei Feldwege wieder zur K2644 nach Wildenstein (11). Hier endet die 3. Etappe des Jagststeiges.

Erlebnisprofil



Crailsheim: spätgotische Johanneskirche, Spital zum Heiligen Geist mit Museum, Rathausurm, Kreckelberg: Denkmal, geologische Pyramide und Tierpark, ehemalige Schönebürg mit Denkmal, Schloss in Wildenstein



Naturschutzgebiet Eichwald, Schönebürg mit 300 jähriger Eiche und Mammutbäumen

Einkehrtipps

(S) (E+Ü) in Crailsheim über Tourist-Information, Tel. 07951/4 03-1300;
 (1) Villa auf dem Kreckelberg (E), von Mai bis Mitte Oktober So und Feiertag geöffnet;
 (5) GH Neuhaus (E+Ü), Tel. 07957/98 84 0, Di Ruhetag;
 (8) GH Rose in Großenhub (E+Ü), Tel. 07962/3 93, Mi und jeden 3. So im Monat Ruhetag;
 (11) GH Lamm (E+Ü), Tel. 07962/545, Fr Ruhetag;
 Landgasthof zum Hirsch (E+Ü), Tel. 07962/376, Mi Ruhetag

Tourplanung

Der Jahreszeit entsprechende Wanderbekleidung, Karte, evtl. GPS-Gerät, Getränk, Proviant und Handy. Wanderzeit von Mitte März bis Anfang November.





4 Jagststeig 4. Etappe 24 km / 7 Std. Streckenwanderung

Wald und Wallfahrtskirche von Wildenstein nach Ellwangen (Jagst)

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: Wildenstein,
Lange Straße

ÖPNV: Haltestelle ZOB in Crailsheim mit Bus Linie 59 oder am Abend und am Wochenende auch RufBus Linie R59 nach Wildenstein. Rückfahrt von Ellwangen (Jagst) (DB) mit dem Zug nach Crailsheim (DB) und weiter wie oben.

PKW: 74579 Fichtenu-Wildenstein

Parken: Parkplatz Ulmenweg (beim Rathaus)

Karten / Literatur

Freizeitkarte 519

Die Route führt durch die einsamen Wälder des Virngrundes, an mehreren romantisch gelegenen Weihern und zwei Schlössern vorbei. Höhepunkte sind die Wallfahrtskirche St. Maria auf dem Schönenberg und die ehemalige Residenzstadt Ellwangen.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Man geht aus der Ortsmitte auf der Langen Straße (5) in Richtung Autobahn, dann nach Haus Nr. 29 links ab in ein Tal, vor dem Bach rechts, diesen später überqueren und wieder rechts zu einer Wegkreuzung nach einem Weiher (1). Weiter mit der Markierung des Jagststeigs in Süd-West-Richtung zu einem breiten Weg und von diesem wieder rechts ab. Man kommt an der Melbersmühle vorbei und erreicht eine Straße. Auf dieser rechts aufwärts und dann links ab. Der Weg führt in Richtung Autobahn, dann links steil hinab und unter dieser hindurch. Weiter etwa in West-Richtung an einem Wäldchen vorbei zu einer Straße. Hier links zu einer Weggabelung an der Buchmühle (2). An dieser rechts ab an einem Naturschutzgebiet vorbei und durch Wald zu einer Weggabelung am Waldrand (3). Links weiter, über einen Bach und zu einer Straße. Auf dieser wieder links, in den Wald, ansteigend bis zu einer Wegkreuzung. Hier links auf einer Forststraße durch das Waldgebiet Hart und hinab zur Straße L1068. Auf dieser ca. 100 m nach rechts, dann links ab und auf einem Fahrweg nach Riegersheim. Geradeaus durch die Siedlung und auf die folgende Anhöhe, wo man rechts abbiegt. Man erreicht den Wald, steigt durch diesen ab und gelangt zu einer Weggabelung (4) am Weiher von Rechenberg. Hier links aufwärts bis zu einer Wegkreuzung, an der man rechts geht. Man kommt am Rastplatz Kernhütte (5) mit Brunnen vorbei und erreicht nach mehreren Wegkreuzungen und Weggabelungen einen Parkplatz am Waldrand (6). Dann führt die Route wieder in den Wald, quert einen Bach, führt an dessen linker Seite entlang und erreicht einen weiteren Parkplatz am Waldrand (7). Hier



© Wandermagazin 2015, Wald und Wallfahrtskirche – Jagststeig 4. Etappe

links auf einer Forststraße wieder in den Wald, nach etwa 100 m rechts ab und aufwärts. An einer T-Gabelung links, geradeaus weiter an einer Hütte vorbei, dann im Waldgebiet Weichselbuck auf einem Pfad rechts ab. Von diesem biegt man nochmals rechts ab und steigt im Bereich eines Grabens zu einem Fahrweg (8) ab. Hier geht man rechts, oberhalb der Stockensägmühle. Nach dieser links über eine Wiese, an einem Kreuz vorbei und über eine Brücke. Anschließend auf einem Pfad bis zur zweiten Forststraße. Auf dieser rechts, später links zu einer weiteren Forststraße. Jetzt wenige Meter nach links, anschließend rechts zu einer zunächst in Südwest-, später in West-Richtung verlaufenden Forststraße. Nach einem Bildstock erreicht man einen Brunnen und Weiher (9). Hier links abbiegen, an der Antonius-hütte mit Rastplatz vorbei und geradeaus über mehrere Wegkreuzungen, dann rechts ab zu einem Denkmal, wo es links weiter geht. Nach der Laubachhütte folgt an einem überdachten Rastplatz eine Weggabelung, an der man rechts geht. Am Waldrand hat man Aussicht in Richtung Jagsttal und zum Hohenberg. Es folgt ein Abstieg, dann erreicht man eine Weggabelung (10), an der man links und am Kressbachsee entlang wandert. An einer späteren Wegkreuzung rechts, durch Holbach und zur K3227. Hier rechts, nach gut 100 m an einer Bushaltestelle links an den Waldrand zu einer Weggabelung. Rechts weiter und durch Wald aufwärts zur Wallfahrtskirche (11). Um diese rechts herum und auf dem Stationenweg hinab zur L1060. Nach deren Querung in einer Allee aufwärts zum Schloss (12), das rechts umgangen wird. Dann über Stufen abwärts. Nach zweimaliger Querung der Schlosssteige, über den Sebastiansgraben, durch das Priestertörl und die Priestergasse. Links über eine Treppe zum Marktplatz, hier an der Basilika und am Landgericht vorbei. Dann durch ein Torhaus und links in eine Unterführung zu einer Weggabelung (13), wo der Jagststeig endet und rechts der Weg zum Bahnhof führt.

Erlebnisprofil



Wildenstein: Schloss;
Rechenberg: Schloss
und Kirche;
Ellwangen: Wall-
fahrtskirche St. Maria
auf dem Schönenberg
(17. Jh. im Vorarlber-
ger Stil), Schloss ob
Ellwangen, Basilika
St. Veit, Evangelische
Stadtkirche, Palais
Adelmann, St. Wolf-
gangskirche auf dem
Friedhof

Einkehrtipps

(S) GH Lamm (E+Ü),
Tel. 07962/5 45, Fr Ruhetag;
Landgasthof zum Hirsch
(E+Ü), Tel. 07962/3 76,
Mi Ruhetag
(4) Jugendherberge
Schloss Rechenberg (Ü),
Tel. 07967/3 72;
Landhotel Rössle (E+Ü),
Tel. 07967/90 04-0;
Ferienhof Hammerschmiede (Ü),
Tel. 07967/65 32
(13) (E+Ü) in Ellwangen
(Jagst) über Tourist-Infor-
mation Tel. 07961/84-303

Tourplanung

Sollte das Tal bei der Sto-
ckensägmühle über-
schwemmt sein, geht man
auf dem Fahrweg oberhalb
der Mühle links bis zu einer
Waldwiese. Hier rechts über
eine Brücke bis zu einer
Wegkreuzung und mit der
Markierung rotes + noch-
mals rechts, bis man die
Markierung des Jagststeiges
kreuzt. Die Wanderung ist
von Ende März bis Ende
Oktober zu empfehlen.





1 Bühlersteig 1. Etappe
16,2 km / 4 Std. 30 Min.
Streckenwanderung

Über den Hohenberg von Ellwangen (Jagst) nach Rosenberg-Willa

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: DB-Bhf./ZOB
Ellwangen (Jagst)

ÖPNV: Rückfahrt mit Bus
Linie 13 von Rosenberg-
Willa (Abzweigung) nach
ZOB Ellwangen (Jagst) Mo-
Fr und Sa bis mittags mög-
lich. Bus Linie 13 fährt zwi-
schen ZOB Schwäbisch Hall
und Ellwangen (Jagst) hin
und zurück.

PKW: 73479 Ellwangen
(Jagst)

Parken: am Bhf. und
Schießwäsen

Wohnmobilstellplatz:
Ellwangen P1 Schießwäsen
(Tel. 07961/84-303)

Karten / Literatur

Freizeitkarte 519

Vom Ausgangspunkt Ellwangen (Jagst) mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten führt das Rotenbachtal mit Wiesen, Wald und Weihern leicht steigend auf die westlichen Ellwanger Berge. Höhepunkt ist der Hohenberg mit Fernsicht und der Jakobuskirche. Nach einer nicht zu langen Wanderstrecke bieten sich das historische Waldgasthaus Goldenes Kreuz in Rosenberg-Willa und eventuell auch das in der Nähe der Route gelegene Rosenberg zur Einkehr und Übernachtung an.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Vom Ausgang des Bahnhofs mit der Markierung rotes Kreuz rechts in eine Fußgängerunterführung zu einer Weggabel (5). An dieser rechts zur Haller Straße, hier wieder rechts und am Alamannenmuseum vorbei. Nach der Nikolauskapelle links auf dem Nibelungenweg aufwärts. An einer folgenden Weggabel rechts, auf aussichtsreichem Weg (Ellwangen, Ellwanger Berge, Schwäbische Alb) und über eine Wegkreuzung in den Wald. Man kommt an den Zugängen zum Kreuz der Heimat und zum Mahmal Galgenberg vorbei (1). Dann links an den Waldrand und abwärts. Nach einer Wegkreuzung zu einer Weggabel. Rechts weiter zwischen Wald und Talgrund an der Ölmühle vorbei und durch ein Landschaftsschutzgebiet zur L1073 (2). Neben dieser wenige Meter nach links und nach Querung rechts entlang. Dann biegt man rechts ab und steigt auf den Staudamm des Glasweihers, geht am See links entlang, über einen Zufluss und biegt rechts über die übernächste kleine Brücke (3) ab. Nun am Saum des Waldes aufwärts zu einer Straße, die gequert wird. Dann links, neben der Straße entlang, über einen Fahrweg und links an einem Kreuz vorbei. Über eine Wiese zu einem Gehölz, das durchschritten wird. Nach diesem durch zwei weitere Wäldchen, dann biegt man links ab, quert den Rotenbach, erreicht Griesweiler und geht rechts zur K3231. Auf dieser wenige Meter



© Wandermagazin 2015, Über den Hohenberg, Bühlersteig 1. Etappe

nach links, dann über die Straße (4) und steil abwärts ins Waldgebiet Finsterholz, wo der Weg wieder etwa am Rotenbach entlang führt. Nach Querung eines breiten Weges rechts über eine Brücke, später am Waldsaum zum Waldrand (5) und zu einem Fahrweg. Auf diesem links zum Dieselhof und weiter auf aussichtsreicher Hochfläche zur K3234. Parallel zu dieser auf einem Fußweg in die Ortschaft Hohenberg. Hier links auf der Orrotstraße und Jakobusstraße an Kreuzwegstationen vorbei auf den aussichtsreichen Hohenberg (6). Um die geöffnete Jakobuskirche herum gehen, dann etwa in West-Richtung absteigen und zu einem Teich mit Mariengrotte. Hier rechts und am Waldrand zu einer Straße und einem Kreuz abwärts. Weiter auf gerader Forststraße in den Wald und auf dem Alten Kirchenweg über kreuzende Forststraßen zu einer Weggabel (7). Wer in Rosenberg einkehren/übernachten möchte, geht geradeaus mit der Markierung roter Balken an einer Quelle vorbei, dann rechts auf der Karl-Stirner-Straße und links auf der Schillerstraße zur Haller Straße (L1060). Der Bühlersteig nach Willa biegt an der Weggabel (7) links ab. Ein Forstweg führt über Wegkreuzungen zu einer Forststraße (Birkhofweg). Hier rechts zu einem Kreuz bei P500 (8). Weiter an einer Hütte vorbei Richtung Waldrand. Vor diesem links auf dem Neumüllerswaldweg zu einer Wegkreuzung. An dieser rechts abwärts bis zum Waldrand (9). Hier links weiter bis zu einer T-Gabel an einer Forststraße. Wieder links, etwa parallel zur L1060, und zu einem Fahrweg im Rottal (10). Auf diesem rechts, dann über die L1060 (Vorsicht!). An einer folgenden Weggabel links auf einen Radweg und wieder links auf schmalen Fußweg abwärts zur L1060. Rechts weiter und neben der Straße zu einer Wegkreuzung (11). Rechts gelangt man zum Waldgasthof Goldenes Kreuz, links beginnt die 2. Etappe des Bühlersteigs.

Erlebnisprofil



Basilika St. Veit in Ellwangen, Mahmal Galgen, LSG Hohenberg mit St. Jakobskirche und Aussichtspunkt



LSG im Rotenbachtal, NSG Orbachtal, LSG Oberes-Blinde-Rot-Tal

Einkehrtipps

(S) (E+Ü) in Ellwangen (Jagst) über Tourist-Information
Tel. 07961/84-303;
(6) Hohenberg (Ortschaft)
Gasthaus Zum Löwen (E),
Tel. 07967/68 37, Getränke
nach tel. Anmeldung;
(11) Waldgasthof Goldenes
Kreuz (E+Ü), Tel. 07967/3 13,
Mo und Di Ruhetag;
(E+Ü) in Rosenberg über Ge-
meinde Tel. 07967/90 00-0

Tourplanung

Ganzjährig zu begehen,
beste Wanderzeit ist Frühling
und Herbst.





2 Bühlersteig 2. Etappe
16,2 km (Zuweg + 2,3 km)
5 Std. 15 Min.
Streckenwanderung

Über dem Bühlerstal von Rosenberg-Willa nach Bühlertann

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: Waldgasthof
Goldenes Kreuz in
Rosenberg-Willa, Willa 1

ÖPNV: Bus Linie 13 von Ellwangen (Jagst) nach Rosenberg-Willa (Abzweig). Rückfahrt von Bühlertann mit Bus Linie 13 nach ZOB Ellwangen (Jagst), Mo-Fr und Sa bis mittags möglich. Bus Linie 13 fährt zwischen ZOB Schwäbisch Hall und Ellwangen (Jagst) über Bühlertann und Rosenberg.

PKW: 73494 Rosenberg-Willa

Parken: Am Waldgasthof Goldenes Kreuz

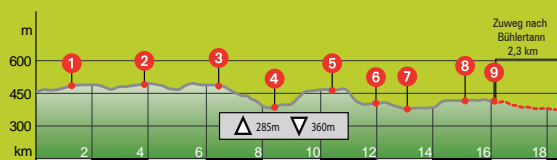
Karten / Literatur

Freizeitkarte 519

Die Route führt durch einsame Waldgebiete der Ellwanger Berge über ausichtsreiche Höhen und an einem schönen Aufschluss im Schilfsandstein vorbei. Die in den Tälern gelegenen Orte Bühlerzell und Geifertshofen mit ihren malerischen Fachwerkhäusern bieten eine angenehme Unterbrechung der naturnahen Landschaft. Ein Naturdenkmal und die einladende Gastronomie empfehlen Bühlertann als Etappenziel.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes



Von der Kreuzung beim Waldgasthof Goldenes Kreuz in Rosenberg-Willa (S) mit der Markierung „Bühlersteig“ die L1060 queren und nach Wegweiser Uhlentweg an diesem vorbei bis zu einer Weggabel an der Biegung des Fahrweges gehen. Hier rechts ab auf dem Uhlentweg, an einem Waldweiher vorbei und an einer Weggabel geradeaus weiter. Bei einer Hütte erreicht man einen breiten Weg, auf dem man etwa in gleicher Richtung weiter bis zu einer Weggabel geht (1), wo man bei der Waldbezeichnung „Ludwigsholz“ links auf einen breiten mit Gras bewachsenen Weg abbiegt. Auf diesem durch eine Senke und wieder aufwärts zu einem Forstweg. Rechts weiter zu einer Hütte bei der K2628 (P495). Hier links ab und weiter der Markierung des Bühlersteigs zunächst in Süd-Süd-Ost-Richtung durch das Waldgebiet Ödenfeld folgen. Nachdem man einem rechts des Weges verlaufenden Bacheinschnitt gefolgt ist, biegt man an einer Weggabel rechts ab und gelangt in ein Tal mit Bach, der auf einer Brücke gequert wird. Dann steigt man aus dem Tal auf und erreicht den Birkingweg, der rechts nach Kammerstatt führt. In Kammerstatt (2) rechts auf einer Straße und nach der Kirche links weiter. Ein Feldweg führt durch eine Senke und an die K2627 zu P496 mit Hütte. Weiter auf einem Forstweg zu einer Wegkreuzung (3), hier links und dem Wegweiser Bühlerzell folgen. Vor dem Gehöft Eichberg steigt man rechts in Richtung Bühlerstal ab. Dann



© Wandermagazin 2015, Über dem Böhlersteig 2. Etappe

biegt man links auf einen Pfad ab und folgt auch dem Wegweiser Albvereinschütte (Steinbruch und Rastplatz). Anschließend in einem Rechtsbogen nach Böhlerzell zur Kottspieler Straße. Hier links weiter in den Ort zum Fischerplatz (4), und von diesem aus auf der Geifertshofer Straße aus der Ortsmitte. Dann links auf dem Imberger Weg, der Karl-Hans-Bauer-Straße und auf einem Feldweg ansteigend. Auf der Höhe führt ein aussichtsreicher Weg nach Imberg (5). Hier etwa in West-Richtung aus dem Ort und an einer Wegkreuzung rechts an den Waldrand. Weiter auf einem Pfad abwärts nach Geifertshofen. Auf der Sulzbacher und Böhlerzeller Straße an Brunnen, Käserei und Kirche vorbei zum Friedhof (6). Hier biegt man rechts von der Straße ab und geht an einer folgenden Weggabel links zu einer Wegkreuzung bei einer Scheune. Rechts weiter und durch den Wiesengrund an einem Graben entlang zu einer Brücke über die Fischach (7). Nach dieser links talaufwärts, später am Waldrand entlang. Diesem rechts aufwärts folgen bis zu einer Wegkreuzung bei P417 (8). Hier links, über einen Fahrweg an den gegenüber liegenden Waldrand. An diesem links entlang bis zur dritten folgenden Weggabel. Nun rechts durch Wald, dann am Waldrand entlang zur übernächsten Weggabel (9). Hier endet die 2. Etappe des Böhlersteiges. Links schließt sich die 3. Etappe nach Schwäbisch Hall-Hessental an. *Wer in Böhlerzell einkehren/übernachten möchte, geht nach der Markierung gelbes Schild „nach Böhlerzell“ geradeaus und durch Wald zu einer weiteren Weggabel. Hier rechts durch Wald und über freie Flur zu einem Fahrweg bei einer Wacholderheide. Auf dem Fahrweg rechts zur Haller Straße und Hauptstraße in die Ortsmitte (2,3 km).*

Erlebnisprofil

-  Kirche („Böhleraltdom“) in Böhlerzell, Ortsbild Geifertshofen, Ganglofkapelle in Böhlerzell
-  Sandsteinaufschluss vor Böhlerzell, Aussicht bei Imberg, Naturdenkmal Wacholderheide bei Böhlerzell

Einkehr-/ Einkaufstipps

- (S) Waldgasthof Goldenes Kreuz (E+Ü), Tel. 07967/3 13, Mo und Di Ruhetag;
- (2) Gasthaus zur Linde (E), Tel. 07974/7 76, warmes Essen auf Vorbestellung;
- (4) Gasthaus Fröhmess (E), Tel. 07974/2 14, Mo Ruhetag; Gasthof Goldener Hirsch (E+Ü), Tel. 07974/3 86, Di+Mi-Fr Nachmittag Ruhetag; Pension-Gästehaus Rose (Ü), Tel. 07974/3 67;
- (6) Dorfkäserei Geifertshofen, Tel. 07974/9 69 98 75, Hofladen Mo-Fr 9-17.30 Uhr, sowie Sa 9-13 Uhr geöffnet; (E+Ü) in Böhlerzell über Gemeinde, Tel. 07973/96 96-0

Tourplanung

Ganzjährig zu begehen, beste Wanderzeit etwa Mai bis Oktober. Eventuell mit GPS-Gerät.





3 Bühlersteig 3. Etappe
20,9 km (Zuweg + 2,3 km)
5 Std. 45 Min.
Streckenwanderung

Über den Einkorn von Bühlertann nach Schwäbisch Hall-Hessental

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: Ortsmitte Bühlertann bzw. Abzweig Bühlersteig. Der Abzweig ist von der Ortsmitte 2,3 km (ca. 40 Min.) entfernt. Der Zugang ist ausgeschildert.

ÖPNV: Bus Linie 1 von Bf. Schwäbisch Hall-Hessental bis Haltestelle Hessental Mittelhöhe. Von dort weiter mit Bus Linie 12 nach Bühlertann bis Haltestelle Kirchplatz (tägl.). Rückfahrt genau umgekehrt.

PKW: 74424 Bühlertann

Parken: Am Lohmühlenweg an der Bühler. Wohnmobilstellplatz: In 74541 Vellberg, Parkplatz Burggraben, Tel. 07907/877-20

Karten / Literatur

Freizeitkarte 518+519

Die Wanderung führt nach Bühlertann zunächst durch weitgehend unbewaldete Gipskeupergebiete mit interessanter Flora. Dann werden die bewaldeten Limpurger Berge mit ihren schönen Waldwegen und Waldweihern erreicht. Ein Aussichtspunkt nahe der Route und der ständig zugängliche Aussichtsturm auf dem Einkorn beschließen die abwechslungsreiche, aber auch etwas anstrengende Wanderung.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von Bühlertann mit der Markierung gelbes Schild „Zum Bühlersteig“ zunächst auf der Hauptstraße und Haller Straße bis zur Abbiegung des Galgenbergwegs. Auf diesem links und zu einer Wacholderheide. Hier wieder links an Waldrändern vorbei und durch Wald zu einer T-Gabel. Links weiter und an der übernächsten Weggabelung erreicht man den Bühlersteig (2,3 km). An dieser Weggabel (5) rechts zunächst durch Wald, dann über freies Feld und zwischen Waldrand und Obstgärten hindurch. Anschließend links, über eine Wegkreuzung und die Fischach nach Mittelfischach zur K2627. Auf dieser rechts durch den Ort an der Kirche (1) vorbei und aus dem Ort Richtung Oberfischach. Am Ortsende links ab durch eine Siedlung und geradeaus weiter zu einer Weggabel. Von dieser rechts über eine Anhöhe an mehreren Abbiegungen vorbei und zu einer Weggabel am Bühlbach (2). Hier geht man rechts neben dem Bühlbach, dann an einem Wald entlang und über die K2622. Weiter durch eine Senke und zu einer T-Gabel, an der man links weiter wandert. Nach ca. 200 m rechts und durch ein Tal zu einer Weggabel vor dem Wald (3). Hier rechts und nach ca. 400 m scharf links. Nach Waldrand und Bachquerung erreicht man eine Weggabel nahe dem Benzenhof. Hier links auf einem Fahrweg zu einer Weggabel vor dem Wald (4). Rechts weiter und durch Wald aufwärts. Nach einem Wasserbehälter und mehreren Wegbiegungen zum Wegpunkt



© Wandermagazin 2015, Über den Einkorn – Bühlersteig 3. Etappe

Dreikaiserlinde (5) an der Kohlenstraße. Auf dieser rechts und nach ca. 400 m links ab. An der dritten Weggabel rechts und in einer Schlucht abwärts zu einer Forststraße. Auf dieser links weiter abwärts, an Weihern vorbei zu einem Parkplatz am Waldrand (6). Weiter auf der Zufahrt zu einer Weggabel (7) in der Nähe des Hofes Höll, wo man rechts von der Straße abbiegt. Nach einem Aussichtspunkt (Blick zum südlich liegenden Hof Buchhorn bei einer einstigen Burgstelle) über eine Wegkreuzung. Weiter etwa in Nord-Richtung zu einer Weggabel. *Hier kann man links nach einem Wegweiser einen Aussichtspunkt oberhalb von Hirschfelden besuchen (hin/zurück 0,5 km).* Zurück zur Route, in den Wald, über eine Wiese (Rast-, Grill-, Spielplatz) zu einer Forststraße. Von dieser später links ab und zu einer weiteren Forststraße (8). Diese wird nach links begangen und führt zu einer Wegkreuzung an einem Parkplatz mit Denkmal bei P475 (9). Hier verlässt man die Straße nach links und biegt nach etwa 100 m rechts ab. Weiter am Hang entlang auf dem „Schenkenbecher Weg“ im Wald, aber mit Ausblicken ins Kochertal. An einer Weggabel rechts auf einem Hohlweg abwärts zu einer weiteren Weggabel. Hier wieder rechts auf dem Bretzinger Haldenweg am Hang entlang. Nach einer Abbiegung zum Hagenhof (10), Sandsteinaufschluss, Rastplatz mit Kneippanlage und Parkplatz gelangt man zur K 2599 (11). Nach deren Querung über einen weitgehend waldfreien Hang auf den Einkorn. Nach dem Aussichtsturm erreicht man ein Gasthaus (12). Anschließend neben dem Gasthaus in Serpentinaen steil bergab und an den Waldrand. Geradeaus weiter zur K2599 und nach deren Querung auf der Einkorn Allee zur Bahnlinie, die auf einem Steg überschritten wird. Hier endet der Bühlersteig (13), rechts ist der Bahnhof und jenseits der Karl-Kurz-Straße beginnt der Kochersteig.

Erlebnisprofil

-  Bühlerstann: Gankgolfkapelle (1500)
-  Am Zugang zum Bühlersteig: Naturdenkmal Wacholderheide; Dreikaiserlinde (1888), Einkorn: Steinzeitwanderweg

Einkehr-/ Einkaufstipps

- (S) (E+Ü) in Bühlerstann über Gemeinde Tel. 07973/96 96-0;
 (1) Getränke Oase und Deutscherherrenstube, Dorfstr. 13, Mi und So Ruhetag, Tel. 07973/1 61 19;
 Holzofenbäckerei Müller, Fischachstr. 11, Mi Vormittag und So geschlossen, Tel. 07973/61 12;
 Der Hofladen, Dorfstr. 10, Tel. 07973/64 73, tägl. 7-22 Uhr;
 (12) Einkorn (E+Ü), Mo Ruhetag, Tel. 0791/9 46 85 28;
 (13) Pizzeria Simplicity 32 (E), Tel. 0791/95 61 63 70,
 Di Ruhetag;
 Landhaus Wolf (E+Ü)
 Tel. 0791/93 06 60,
 So und Mo Ruhetag;
 Hotel-Gasthof Leidig (E+Ü),
 Tel. 0791/25 84, nach Voranmeldung ab 16 Uhr geöffnet,
 Fr Ruhetag

Tourplanung

Ganzjährig zu begehen, beste Wanderzeit Frühling und Herbst. Eventuell mit GPS-Gerät.





1 *Kochersteig 1. Etappe*
16,8 km / 5 Std.
Streckenwanderung

Entlang des Kochers

von Schwäbisch Hall-Hessental nach Braunsbach

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: DB Bhf. Schwäbisch Hall-Hessental. Bei Ankunft am Bhf. Schwäbisch Hall: Wegbeschreibung auf www.kocher-jagst-trail.de

ÖPNV: Von Schwäbisch Hall (ZOB) mit Bus Linie 1 oder 4 zum Bahnhof Hessental. Rückfahrt von Braunsbach nach Schwäbisch Hall mit den Buslinien 26, 31 und 71. Am Abend und am Wochenende RufBus R26.

PKW: 74523 Schwäbisch Hall-Hessental, Einkornstraße (P+R)

Parken: An den Bahnhöfen. Wohnmobilstellplatz: Auf der Auwiese und in Steinbach auf dem Campingplatz.

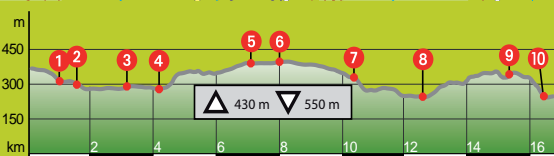
Karten / Literatur

Freizeitkarte 518

Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche erste Etappe des Kochersteiges. Kultur und Natur in einer optimalen Mischung. Die Wanderung führt auf angenehmen Wegen zunächst an der Comburg vorbei und durch Schwäbisch Hall mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Nach Überquerung der Hohenloher Ebene bei Eltershofen wandert man meistens auf schönen Pfaden wieder ins Kochertal und in diesem durch eine naturnahe Landschaft. Das Schloss in Eltershofen und Geislingen mit seinem historischen Ortskern, an der ehemaligen Fernstraße vom Rhein zur Donau, sind willkommene Abwechslungen auf der Wanderung.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Vom Ausgang des Bahnhofs wenige Meter nach rechts, auf einem Fußgängerübergang über die Karl-Kurz-Straße, dann links bis zur Eberh.-Heim-Straße (5) zur Ödenbühlsteige, die zur Hessentalerstr. (L1055) führt. Nach deren Querung auf dem Großcomburger Weg zu einer Weggabelung (1). Hier könnte man links (ohne Markierung) abbiegen und auf der Allee zur Besichtigung der Comburg gehen. Von dieser wieder zurück zur Route. Weiter mit der Markierung auf dem Großcomburger Weg, dann „Im Stöckle“ und auf der Neustetter Str. zu einer Weggabelung (2). Hier links auf dem Mühlweg, dann auf dem Neustetter Steg über den Kocher und rechts nach Wegweiser Stadtmitte auf dem Kocher-Jagst-Radweg. Bei den Stadtwerken wird der Fluss wieder gequert. Man geht unter einer Brücke hindurch und erreicht die sogenannten „Ackeranlagen“ (ehemalige Landesgartenschau). Anschließend zu einem Steg. Rechts davon über Treppen hochsteigen, bis am Gasthaus Waldhorn die Unterlimpurger Straße (3) erreicht wird. Weiter auf der Oberen Herrngasse, über den Marktplatz mit Rathaus und Michaelskirche. Anschließend durch die Marktstraße und die Gelbinger Gasse am Josenturm und Gräterhaus vorbei zu einer Unterführung (4) der



© Wandermagazin 2015, Entlang des Kochers – Kochersteig 1. Etappe

B19. Nach dieser links am Oberen Friedhof entlang, dann rechts kurz auf der Wettbach-Straße und links auf dem Wichern Weg aufwärts. An einer Weggabel rechts ab und über Treppen aufwärts. Am Hang entlang. An der Weggabelung oberhalb des Krankenhauses den mittleren Weg wählen. Nach Querung eines Taleinschnittes auf breitem Weg nach links. Dann biegt man nach rechts ab und steigt in Serpentina nach Breitenstein auf. Über Jasmin-, Akazienweg, Schlehengasse, Holunder- und Masslerweg durch den Ort. Dann links auf einem Fahrweg zur K2573 (5) und nach Querung weiter nach Eltershofen. Hier an einer Probierstube und dem Gasthaus Adler vorbei zur Kirche (6). Weiter auf der Schlossgasse am Schloss vorbei und aus dem Ort. An einer Weggabel am Waldrand rechts ins Diebachtal. An einer weiteren Weggabel (7) rechts ab und den Radweg verlassen. Die Stromleitung unterqueren, über eine Brücke und am Waldrand entlang. Nach Abstieg erreicht man die K2557, quert die Bühler und besteigt nach der Brücke den Damm. Wer Geislingen und das historische Gasthaus „Zum Ochsen“ besuchen möchte, geht rechts auf der Straße weiter, biegt nach dem Gasthaus links ab und erreicht ebenfalls den Damm. Auf diesem am Kocher entlang zur L1045 (8), den Fluss queren und rechts auf der Straße in Richtung Brachbach. Vor einer Kehre an einem Abzweig rechts auf Wiesenweg, dann auf breitem Weg und die Kochertalbrücke unterqueren. Nach Begehung eines Wäldchens am Waldrand entlang, dann rechts bergab und anschließend links in den Wald den Hang entlang. Am Holzlagerplatz ist eine Weggabel (9). Bitte geradeaus weiterwandern und am Waldrand rechts ab. Auf einer folgenden Straße links, dann rechts über die Kocherbrücke zur L1045 und rechts nach Braunsbach. An der nächsten Weggabel links auf der Straße „Im Rabbat“ zum Marktplatz (10).

Erlebnisprofil



Comburg – ehemalige Benediktinerabtei, 1075 gegründet



Historische Altstadt von Schwäbisch Hall, Hällisch-Fränkisches Museum, Kirche St. Michael, jährl. Freilichtspiele, Stadtführungen (Tel. 0791/751 386)

Einkehrtipps

(S) u. (3) (E+Ü) in Schwäbisch Hall über Tourist-Information, Tel. 0791/7 51-246;
 (8) Zum Ochsen (E), Tel. 07906/3 53, So ab 11 Uhr und nach Voranmeldung geöffnet;
 Adler (E), Tel. 07906/5 21, So und nach Voranmeldung geöffnet;
 (10) GH Zum Löwen (E+Ü), Tel. 07906/9 10 50, Mo und Di Ruhetag; Pizzeria O-sole-mio (E), Tel. 07906/88 90, Mo Ruhetag; GH Zur Sonne (E), Tel. 07906/82 74, Mi Ruhetag

Tourplanung

Jahreszeitliche Wanderbekleidung. Schuhe mit guter Profilsohle, Karte, Proviant und Handy. Ganzjährig zu begehen, beste Zeit im Frühling oder Herbst.





2 Kochersteig 2. Etappe
22,6 km / 6 Std. 15 Min.
Streckenwanderung

In das Jagsttal von Braunsbach nach Heimhausen

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: Marktplatz in
Braunsbach

ÖPNV: Anreise mit Buslinien 26, 31 und 71 ab Schwäbisch Hall (ZOB) bis Braunsbach. Am Abend sowie am Wochenende RufBus Linie R26. Rückfahrt von Heimhausen mit Bus Linie 24 nach Mulfingen, dann Bus Linie 21 bis Künzelsau und Bus Linie 26 bis Braunsbach (Mo-Fr). Am Wochenende mit Bus Linie 81 bis Künzelsau und Bus Linie 26 nach Braunsbach.

PKW: 74542 Braunsbach

Parken: Am Friedhof in
Braunsbach

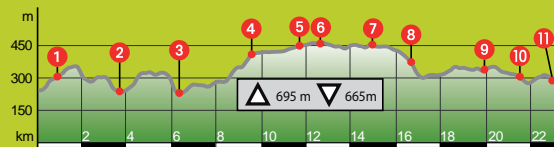
Karten / Literatur

Freizeitkarten 515+518

Großartige Erlebnisse warten heute auf den Wanderer. Die Wanderung beginnt im tief eingeschnittenen Kochertal, dann wird die Hohenloher Ebene sprichwörtlich erklimmen und überschritten. Anschließend ins wunderschöne Jagsttal. An der Route liegen sehenswerte Kirchen aus dem Mittelalter und eine Burg. Außerdem erwartet den Wanderer in der Jagstmühle nach einer etwas anstrengenden Etappe eine ausgezeichnete Gastronomie. Dadurch bietet die Wanderung Erlebnisse für alle Sinne.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Ausgehend vom Marktplatz (S) in Braunsbach auf der Schulstraße aufsteigend. Weiter über Treppen, dann auf einem breiten Weg links und aussichtsreich durch alte Kulturlandschaft. Nach einer Wegkreuzung (1) erreicht man den Wald. Nach diesem am Waldrand entlang und links am Rand eines Ackers abwärts. Nach Rechts- und Linkskurve kurz in der Gegenrichtung, später an einer Weggabel rechts und dann über einen Bachgraben. Nach Unterquerung einer Stromleitung folgt der Abstieg. Weiter am Waldsaum entlang. In einem Taleinschnitt steil abwärts. Vor einem Anwesen über eine Furt bis zur L1045. Nach Querung an dieser entlang und links über die Brücke nach Döttingen. Dann vor dem Alten Rathaus mit Wegweiser Friedhof, Weinsteige u. Keltergasse rechts ab (2). An einer Weggabelung links auf der Weinsteige. Nach einer Kehre am Hang entlang, an einer Weggabel am Waldrand links und an der folgenden Gabelung geradeaus. Weiter auf breitem Weg, etwa auf gleicher Höhe am Hang entlang, und an einer Wiese vorbei. Man erreicht eine Wegkreuzung, an der ein breiter Weg von links einmündet. Hier rechts ab und auf einem Pfad absteigend bis zu einem befestigten Weg. Auf diesem rechts bis zu einer Brücke (3), über diese und wenige Meter vor der Straße links auf einem Feldweg bis zu einer Treppe. Rechts auf dieser über die Böschung



© Wandermagazin 2015, In das Jagsttal – Kochersteig 2. Etappe

zur Straße. Nach deren Querung links am Hang entlang aufwärts. An einer späteren Weggabelung abwärts, über den Bach und wieder aufwärts, an Häusern vorbei, nach einer Spitzkehre weiter aufsteigend. Wir erreichen Tierberg (4). **Tipp: auf Fahrweg links, Besuch der Burg Tierberg.** Zurück zu (4) und in Nordrichtung bis zum Waldrand. Hier rechts zwischen Wald und einer Weide, Radweg queren, an einem Heckenstreifen entlang bis an den Waldrand. Hier biegt man rechts ab zur K251 (5), quert diese und geht wenige Meter nach rechts. Dann am Waldrand entlang, zunächst in Südrichtung, anschließend in Ostrichtung bis an den Ostrand der Wiese. Hier links auf Pfad gut 50 m durch Wald zur L1042 (6). Nach Querung bis zu einer Weggabel an der Hangkante. Hier links oberhalb des Jagsttales. Dann biegt die Route nach links ab, führt an einem Acker entlang und links an den Waldrand. Rechts ab, die L1033 (7) kreuzen. Wieder am Waldrand entlang zu einer Weggabelung. An dieser rechts durch den Wald, über offenes Land und wieder durch den Wald zur Kehre eines Fahrweges und auf diesem rechts abwärts. Nach etwa 125 m rechts ab auf einem Pfad und steil abwärts wieder zum Fahrweg, der rechts bis Unterreggenbach führt. Vor der Kirche links nach Wegweiser Friedhof (8) am Hang des Jagsttales entlang zu einer Weggabel oberhalb von Eberbach (9). Geradeaus weiter nach Buchenbach bis zu einer Straße. Rechts ab mit Wegweiser Heimhausen über die Brücke (10). Dann links auf der Straße „In den Weingärten“ aufwärts, durch die Siedlung, dann durch Wald und alte Weinlagen bis zu einem breiten Weg. Links zu einer Weggabelung (11).
 Zur Jagstmühle geht man geradeaus weiter und an der folgenden Wegkreuzung links. Bei Punkt (11) beginnt die Etappe nach Blaufelden.

Erlebnisprofil



Kirche in Braunsbach und Schloss in Döttingen, Burg Tierberg, Karolinger-Basilika St. Veit mit Krypta in Unterreggenbach, Chorturmkirche in Buchenbach

Einkehrtipps

(S) GH Zum Löwen (E+Ü), Tel. 07906/9 10 50, Mo und Di Ruhetag;
 GH Zur Sonne (E), Tel. 07906/82 74, Mi Ruhetag;
 Pizzeria O-sole-mio (E), Tel. 07906/88 90, Mo Ruhetag;
 (2) Hotel Schloss Döttingen (E+Ü), Tel. 07906/10 10;
 (10) GH Krone (E), Tel. 07938/92 97 91, Mo Ruhetag;
 GH Zum Ochsen (E), Tel. 07938/99 23 66, Mo bis Mi Ruhetag;
 (11) Hotel Jagstmühle (E+Ü), Tel. 07938/9 03 00;
 Mit Transfer: GH Linde Weldingsfelden (E+Ü), Tel. 07938/3 28, Mo und letzter So im Monat Ruhetag

Tourplanung

Der Jahreszeit entsprechende Wanderbekleidung. Schuhe mit Profilsohle, Karte, Proviant, Handy und eventuell GPS-Gerät. Die Tour wird in Verbindung mit der Tour Schwäbisch Hall-Hesental nach Braunsbach und der Tour Heimhausen - Blaufelden als 1. Etappe einer Zweitagstour oder als 2. Etappe einer Dreitagstour empfohlen.





3 Kochersteig 3. Etappe 17,7 km / 5 Std. Streckenwanderung

Auf die Hohenloher Ebene von Heimhausen nach Blaufelden

Markierung



Lage/Ausgangspunkt

Start: Hotel Jagstmühle, Jagstmühlenweg 10 in Heimhausen

ÖPNV: Da eine Rückfahrt von Blaufelden nach Heimhausen mit ÖPNV schwierig ist, empfiehlt es sich, diese schöne Wanderung in eine mehrtägige Tour einzubauen, z.B. als zweite Etappe einer zweitägigen Tour von Braunsbach über Heimhausen nach Blaufelden oder als dritte Etappe des Kochersteigs. Die Rückreise ist mit Bahn und Bus möglich.

PKW: 74673 Mulfingen-Heimhausen

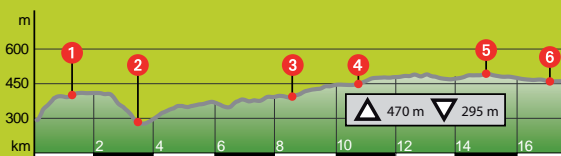
Parken: Bei der Jagstmühle (auf Anfrage)

Karten / Literatur
Freizeitkarte 515

Das Rötelbachtal wartet auf den Kochersteigwanderer. Die Wanderung führt zunächst auf wenig begangenen, abwechslungsreichen Pfaden nach Eberbach. Anschließend durchwandert man das weitgehend verkehrsfreie Rötelbachtal, ein Seitental des Jagsttales, das sicher zu den schönsten Tälern des Hohenloher Landes zählt. Schließlich führt die Tour aussichtsreich über die Hohenloher Ebene nach Blaufelden. Hier schließt sich der Kreis des Kocher-Jagst-Trails. In Blaufelden startet der Jagststeig.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Man geht vom Parkplatz des Hotels Jagstmühle zum zuführenden Fahrweg, auf diesem rechts aufwärts und an einer Wegkreuzung wieder rechts zum Waldrand (S). An diesem links entlang und aufwärts. Dann in den Wald und zu einer Weggabelung, an der man rechts am Hang entlang geht. An einer folgenden Weggabel geht man scharf nach links und steigt weiter hoch bis zu einem Fahrweg. Auf diesem wenige Meter nach rechts, dann sofort wieder links ab und am Hang entlang. Nach einem kleinen Wäldchen biegt man links ab und steigt auf zu einer Weggabelung (1). An dieser rechts und wieder etwa auf gleicher Höhe, wobei der Weg bogenförmig verläuft und anschließend über eine Wegkreuzung hinwegführt. Man erreicht einen Fahrweg, der wenige Meter nach rechts begangen wird. Von diesem biegt man wieder rechts ab und steigt auf einem Pfad abwärts zu einem weiteren Fahrweg. Auf diesem wenige Meter zurück, dann links auf dem Pfad abwärts. Nach Querung eines Wirtschaftsweges weiter abwärts zur Straße L1025. Auf dieser geht man wenige Meter nach links, dann rechts auf dem Unteren Mühlweg, über den Rötelbach und an der Kirche vorbei aufwärts wieder zur L1025. Diese wird gequert und nach Wegweiser Friedhof (2) wieder verlassen. Am Friedhof vorbei in den Wald. An einer folgenden Wegkreuzung geht man geradeaus. Der Weg



© Wandermagazin 2015, Auf die Hohenloher Ebene – Kochersteig 3. Etappe

Erlebnisprofil



Chorturmkirche in Eberbach, Ulrichskirche in Blaufelden (ehem. Wehrkirche)



Biotope des Rötelsbachtals

Einkehrtipps

Mit Transfer: GH Linde Weldingsfelden (E+Ü), Tel. 07938/3 28, Mo und letzter So im Monat Ruhetag;
 (S) Hotel Jagstmühle (E+Ü), Tel. 07938/9 03 00;
 (3) GH Hertensteiner Mühle (E+Ü), Tel. 07952/59 16, Mo und Di Ruhetag;
 (6) (E+Ü) in Blaufelden über Gemeinde, Tel. 07953/8 84-0

wird zum Pfad und führt zunächst am Hang entlang. Absteigen in den Talgrund, den Rötelsbach queren, an einer Wiese entlang, dann wieder in den Wald und bis zur Hertensteiner Mühle. Weiter auf dem Wanderweg rechts um die Mühle bis zu einer Straße (3). Rechts weiter, über den Rötelsbach, dann links, nochmals über eine Brücke, anschließend rechts ab. Zunächst weiter im Talgrund am steilen Hang (Vorsicht!) entlang. Bald erreicht man die Hohenloher Ebene. Weiter am Waldrand entlang und zu einer Weggabel (4). Hier links ab bis zu einer Baumgruppe und rechts zur K2530, die gequert wird. An der nächsten Weggabelung links, dann rechts zum Wald. Hier links entlang. **Badetipp:** Hier Abstieg zum Badeweiher möglich. Zurück zur Route und weiter am Waldrand entlang in Ostrichtung zu einem weiteren Waldstück, das rechts umgangen wird. Über freies Feld zu einer Weggabelung an einer Baumgruppe (5). Hier links zu einem Wald. Auch diesen umgeht man rechts und dann geradeaus zu einer Wegkreuzung, weiter an einem Bach entlang. An einer Wegkreuzung weiter am Bach entlang, vorbei an Gehölz mit Quelle. Es folgt eine Links-Rechtskurve bis zu einem Fahrweg. Auf ihm bis zu einem Bach, dem man links folgt. Man erreicht eine Bahntrasse, geht wieder links und gelangt zur Langenburger Straße. An ihr entlang, über die Bahnlinie und danach sofort links auf Fußweg und Bahnhofstraße zum Bahnhof (6). Hier endet der Kocher- und beginnt der Jagsteig.

Tourplanung

Der Jahreszeit entsprechende Wanderbekleidung, Schuhe mit guter Profisohle, Karte, Proviant, Handy und eventuell GPS-Gerät.



Zugang vom Bahnhof Schnelldorf zum Jagststeig

Im Gebiet des
Kocher-Jagst-Trails
7,4 km / 2 Std.
Zugang zum Jagststeig

Markierung

Rotes liegendes U und Radweg Hohenlohe - Ostalb

Lage/Ausgangspunkt

Start: DB-Bahnhof in Schnelldorf

ÖPNV: DB bis Bahnhof Schnelldorf

PKW: 91625 Schnelldorf

Parken: Parkplätze am Bahnhof

Karten / Literatur

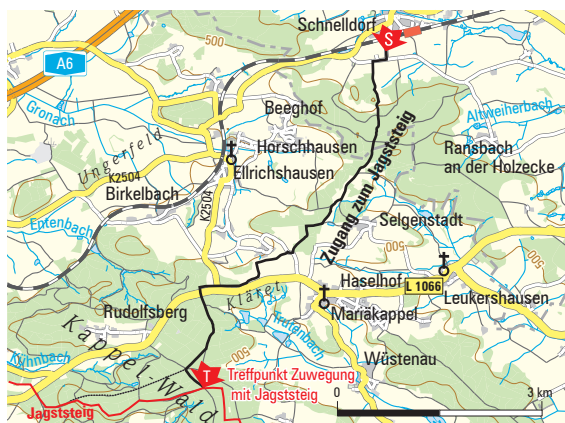
Freizeitkarte 519

Tipp

Tagestour Schnelldorf - Crailsheim (15,3 km) mit dem ÖPNV (preiswerte Tickets, da der Bahnhof Schnelldorf im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg liegt): Man geht mit der Markierung rotes liegendes U nach obiger Beschreibung bis zur Wegkreuzung im Kappelwald und weiter bis zu einer Weggabelung auf der Crailsheimer Hart. Von dort mit der Jagststeig-Markierung bis zum Neuen Friedhof in Crailsheim und weiter mit dem gelben Schild „zum Bahnhof-Crailsheim“ bis zum Bahnhof.

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Ausgehend von der Bahnunterführung in Schnelldorf (S) nach Wegweiser Schönebürg und der Markierung rotes liegendes U, die bis zur Wegkreuzung im Kappelwald bleibt, auf dem Kappelweg an Fabrikgebäuden vorbei zu einer Straße, die nach rechts begangen wird. Etwa nach 200 m links auf einem Feldweg an den Waldrand. An diesem entlang bis zu einer Weggabelung. Hier rechts ab, ansteigend durch Wald und an Wiesen vorbei zu einer Wegkreuzung auf dem Kesselberg (1,8 km). Geradeaus weiter und nach Verlassen des Waldes auf der Hochstraße mit Blick nach links in einen breiten Talgrund, der zur Wörnitz und damit zur Donau orientiert ist. Eine Tafel weist auf die Europäische Hauptwasserscheide hin. An einer folgenden Weggabelung geht man zunächst nach rechts und biegt dann vom breiten Weg nach links ab, wandert am Waldrand entlang und durch Wald zu einem Fahrweg. Dieser führt über den Roten Berg und an einem Sendeturm vorbei. Nach dem Wald geht man zunächst rechts auf einem Fahrweg in Richtung Rockhalden und biegt dann links ab. Der folgende Weg verläuft oberhalb von Rockhalden und erreicht die L1066. Man geht an dieser rechts entlang und quert bei einer Straßengabelung die K2504. Weiter entlang der L1066, bis diese bei einem Wanderparkplatz vorsichtig überquert wird. Weiter bis zu einer Kreuzung, wo die Markierung rotes liegendes U nach Crailsheim führt. Hier verlässt man die Markierung rotes liegendes U, geht links in Südost-Richtung, folgt dem Radweg Hohenlohe-Ostalb und erreicht nach der Säuleneiche an einer Wegkreuzung den Jagststeig, der links nach Wildenstein und rechts nach Crailsheim führt.



© Wandermagazin 2015, Zugang vom Bf. Schnelldorf zum Jagststeig
Wegescout: Dr. Konrad Lechner

Download von GPX-Track, Karte uvm. unter
www.kocher-jagst-trail.de und www.wandermagazin.de

Zugang von Langenburg zum Jagststeig

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Aus der Ortsmitte von Langenburg mit der Markierung des HW3 von der Hauptstraße (S) auf der Kronenbuckstraße abwärts, über die Bächlinger Straße, auf dem Agnes-Günther-Weg und auf der Alten Steige hinab nach Bächlingen. Hier auf der Langenburger Str. rechts, nochmals rechts auf der Jagsttalstr., über die Jagst und links unter einer Brücke hindurch. Dann durch Talwiesen an einer Weggabelung (2,5 km) vorbei. Nach zwei Brücken auf die andere Seite der Jagst und in Hürden zu einer Straße (5,5 km). Hier rechts, dann durch Kleinforst zu einer Weggabelung. Links weiter mit der Markierung + (rot) und am Schloss Morstein vorbei. Nach diesem quert man die L 1037 (6,5 km) und geht über die freie Flur zum Bühlwald. Nach diesem tangiert man die Straße K2664 und erreicht die Ruine Leofels. Dann abwechslungsreich an Waldrändern und durch Wald hinab zur Jagst (12,6 km), wo man nach rechts abbiegt. Nun am Fluss entlang und über eine Brücke nach Diembot (13,6 km). Weiter auf der Straße K2517, von dieser rechts ab, auf einem Wiesenweg zu einer Brücke und über die Jagst nach Eichenau (15,8 km). Auf der Straße L 1041 durch den Ort, dann links ab, an der Jagst entlang und durch ein Gehölz nach Kirchberg zur Medizinalratsklunge. Von dieser links auf der Lendsiedler Str., die zum Frankenplatz führt, wo man den Jagststeig erreicht.

Der Luftkurort Langenburg liegt auf einem Bergsporn hoch über der Jagst. Das Schloss mit einem der schönsten Renaissanceinnenhöfe Deutschlands und das Deutsche Automuseum sind beliebte Sehenswürdigkeiten. Auch die historische Altstadt mit der Kirche aus der Zeit um 1500 mit wertvoller Ausstattung und die Gedenktafel für Agnes Günther, die hier einen berühmten Roman geschrieben hat, sind einen Besuch wert. Bächlingen besitzt eine 1000 Jahre alte Kirche. Führungen können über das Pfarramt Langenburg vereinbart werden, Tel. 07905/230.



© Wandermagazin 2015, Zugang von Langenburg zum Jagststeig
Wegescout: Dr. Konrad Lechner

Download von GPX-Track, Karte uvm. unter
www.kocher-jagst-trail.de und www.wandermagazin.de

*Im Gebiet des
Kocher-Jagst-Trails
17,3 km / 5 Std.
Zugang zum Jagststeig*

Markierung

HW3 (grüner Baum / roter Balken) und rotes Kreuz

Lage/Ausgangspunkt

Start: Ortsmitte Langenburg

ÖPNV: DB bis Bahnhof Eckartshausen-Ilshofen, weiter mit Buslinie 66 bzw. am Abend und am Wochenende mit RufBus Linie R66 bis Langenburg. Ab Schwäbisch Hall ZOB mit Bus Linie 71 (Mo bis Sa) bis Langenburg

PKW: 74595 Langenburg

Parken: Parkplatz Gartenstraße und Brauereiparkplatz im Ortskern. Etwas außerhalb bei der Firma Farmbau.

Karten / Literatur

Freizeitkarte 519

Zugang vom Bahnhof Gaildorf zum Bühlersteig

**Im Gebiet des
Kocher-Jagst-Trails
13,1 km / 3,5 Std.
Zugang zum Bühlersteig**

Markierung

Bahnhof Gaildorf bis Gaildorf Graf-Pückler Straße nach Beschreibung, Graf-Pückler-Straße bis Münster blauer Balken, Münster bis Geifertshofen (Brunnen) rotes Kreuz

Lage/Ausgangspunkt

Start: DB-Bahnhof in Gaildorf-West

ÖPNV: DB bis Bahnhof Gaildorf-West

PKW: 74405 Gaildorf

Parken: Parkplätze am Bahnhof und am Hallengelände

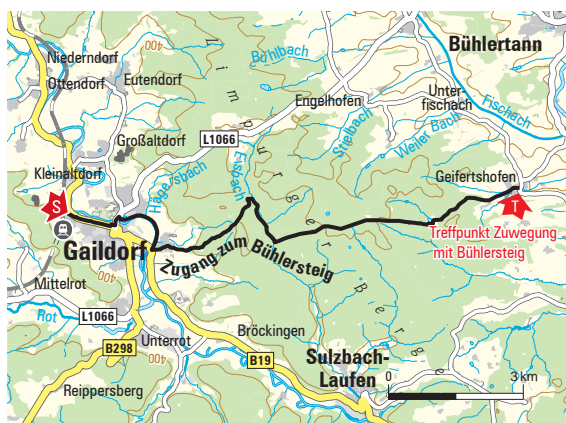
Karten / Literatur

Freizeitkarte 518 und 519

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Ausgehend vom Bahnhof Gaildorf-West (S) zunächst ohne Markierung auf der Bahnhofstraße abwärts in die Ortsmitte bis zu einer Weggabelung an der von rechts die Graf-Pückler-Straße einmündet (1,1 km). Weiter mit der Markierung blauer Balken, auf der Bahnhofstraße, dann links auf der Schloss-Straße und über die Kocherbrücke. Nach dieser (1,5 km) rechts abwärts und am Kocher entlang nach Münster (3,1 km). Hier links mit der Markierung + (rot), auf der Dorfstraße und Brunnenstraße zum Waldrand (3,9 km). Dann steil aufwärts durch Wald und über zwei Forststraßen. Auf der Höhe an einem Hang entlang und über eine weitere Forststraße. Auf der folgenden Forststraße links zu einer Hütte an einer Wegkreuzung. Geradeaus weiter und abwärts ins Eisbachtal (5,9 km). Hier rechts und nach etwa 1,2 km links aufwärts aus dem Eisbachtal zu einer Wegkreuzung an der Brunnstraße (8,7 km). Geradeaus über diese und auch über die folgende Kohlenstraße zu einer Weggabelung (10,7 km). Weiter mit rotem + über eine Rodungsfläche an einem Weiher und an der Teuerzer Sägmühle vorbei. Dann wieder durch Wald auf dem Teuerzen Weg und auf dem Grünhölzlesweg aus dem Wald. Hier führt die Bachstraße nach Geifertshofen, wo man bei einem Brunnen (13,1 km) auf den Bühlersteig trifft.

Gaildorf wurde 1260 erstmals erwähnt. Bald erhielt es die Stadt- und Marktrechte. Die Schenken von Limpurg machten Gaildorf zum Mittelpunkt ihrer Herrschaft und residierten im Alten Schloss. Der Wohlstand dieses Geschlechtes entstand durch ihren Waldbesitz. Dabei war die Reichsstadt Schwäbisch Hall durch ihren Holzbedarf in der Salzsiederei ein wichtiger Handelspartner. Das prächtige Schloss ist das Wahrzeichen der Stadt. Die Vierflügelanlage mit ihren Ecktürmen hat einen festungsähnlichen Charakter. Der Renaissanceinnenhof ist immer geöffnet. Von der benachbarten Kirche entgingen nur der Westturm, der Chor und die Grabmäler der Schenken der Zerstörung durch den Krieg.



© Wandermagazin 2015, Zugang vom Bhf. Gaildorf-West zum Bühlersteig
Wegescout: Dr. Konrad Lechner

Download von GPX-Track, Karte uvm. unter
www.kocher-jagst-trail.de und www.wandermagazin.de

Zugang vom Bahnhof Waldenburg zum Kochersteig

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

Von Waldenburg Bahnhof. (S) mit der Markierung + blau über eine Brücke und an der L 1046 entlang. Nach deren Querung weiter neben der Straße, dann rechts auf einem Fußweg aufwärts. Nach dem Aussichtspunkt Bastei links, ohne Markierung zum Schloss u. Aussichtspunkt Zimmerplatz. Dann zur Kirche (2,4 km), wo man wieder auf die Markierung + blau trifft. Mit dieser zu einer Weggabelung, wo man links auf der Haller Straße der Markierung blauer Punkt folgt. Nach Ziegelhütte (4 km) weiter auf der Straße und zum Staudamm des Goldbachsees (5,6 km). An einer folgenden dreifachen Weggabelung links auf schmalem Pfad in den Wald u. über den Mühlberg. Dann tangiert man einen Radweg, erreicht wieder den Radweg, der hier nach links begangen wird. Es folgt eine Wegkreuzung am Kreuzstein mit Unterstellmöglichkeit (7,1 km). Weiter aufsteigend. An einer Weggabelung biegt man links vom breiten Weg ab und steigt auf einem Pfad ab. Dieser führt wieder zu einem breiten Weg und zu einer Wegkreuzung (8,7 km). Geradeaus weiter nach Wegweiser Schwäbisch Hall. An der nächsten Weggabelung links und zu P 500 (9,6 km). An einer folgenden Weggabelung links und weiter zu einer Wegkreuzung. Man geht geradeaus zu einem Rast und Aussichtspunkt. Weiter an der Bergkante des Wartwaldes entlang zu einer Weggabelung (12,1 km). Hier endet die Markierung blauer Punkt, man geht links etwa in Süd-Richtung. Nach wenigen Metern mit der Markierung blauer Balken steil hinab zu einem breiten Forstweg (12,6 km). Hier wieder links und nach wenigen Metern mit der Markierung + rot. Nach dem Waldrand über die K 2576 (14,5 km). Anschließend an einer Siedlung entlang, um einen Sendeturm und absteigend zur B 19 (16,2 km). Auf dieser links durch die Unterführung bis zu einem Fußgängerübergang. Nach dessen Querung durch die Heimbachergasse hinab zum Kocher und über diesen auf der Henkersbrücke. Weiter auf der Neuen Straße zum Marktplatz (16,8 km), wo man auf den Kochersteig trifft.



© Wandermagazin 2015, Zugang vom Bhf. Waldenburg zum Kochersteig
Wegescout: Dr. Konrad Lechner

Download von GPX-Track, Karte uvm. unter
www.kocher-jagst-trail.de und www.wandermagazin.de

Im Gebiet des

Kocher-Jagst-Trails

16,8 km / 5 Std.

Zugang zum Kochersteig

Markierung

Bahnhof bis Waldenburg
Haller Straße blaues Kreuz,
Haller Straße bis Weggabe-
lung nach Wartwald blau-
er Punkt, Weggabelung ab
Wartwald Abstieg mit blau-
em Balken, ab Forststraße
bis Ortsbeginn Schwäbisch
Hall rotes Kreuz und weiter
zum Kochersteig nach
Beschreibung

Lage/Ausgangspunkt

Start: DB-Bahnhof in
Waldenburg

ÖPNV: DB bis Bahnhof
Waldenburg

PKW: 74638 Waldenburg

Parken: Parkplätze am
Bahnhof (gebührenpflich-
tig) und in der Max-Eyth-
Straße (kostenfrei)

Karten / Literatur

Freizeitkarte 518

Weitere Tipps zur Planung von Touren auf dem Kocher-Jagst-Trail

Wegemarkierung



Der Kocher-Jagst-Trail ist durchgängig beschildert. Über 20 Wegewarte der verschiedenen Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins kontrollieren regelmäßig die Beschilderung und den Zustand des Hohenloher Fernwanderweges. Ohne dieses Engagement wäre die Unterhaltung des Kocher-Jagst-Trails nur schwer umzusetzen. Weitere Informationen über die Arbeit und die Angebote des Schwäbischen Albvereins finden Sie unter www.albverein.net.

In weiten Teilen wurden die Wege des Schwäbischen Albvereins mit den Wegen des Kocher-Jagst-Trails gebündelt. In diesen Fällen enthalten die Kombinationsschilder die Markierung des Schwäbischen Albvereins und des jeweiligen Wandersteiges (Jagst-, Bühler-, und Kochersteig). Anbei einige Beispiele:



Karten/Literaturverzeichnis

- Lechner, K., Kocher-Jagst-Trail, 2015 Hikeline – Wanderführer, ISBN 978-3-85000-533-3, 11,90 €
- Freizeitkarte 515, Bad Mergentheim, ISBN 978-3-89021-608-9, 6,90 €, (für Kochersteig)
- Freizeitkarte 518, Schwäbisch Hall, ISBN 978-3-89021-611-9, 6,90 €, (für Kocher- und Bühlersteig)
- Freizeitkarte 519, Crailsheim, ISBN 978-3-89021-612-6, 6,90 €, (für Bühler- und Jagststeig)

Alle Freizeitkarten im Maßstab 1: 50.000, Herausgeber: LGL Baden-Württemberg

Zu bestellen beim Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e. V., Tel. 0791 755-7444, www.kocher-jagst-trail.de

Jagststeig in kürzeren Tagesetappen:

Die 3. Etappe des Jagststeiges von Crailsheim nach Fichtenau-Wildenstein hat eine Länge von 22,8 km. Für eine Teilung der Etappe bieten sich folgende Möglichkeiten an:

1. Etappe von Crailsheim nach Neuhaus (Übernachtung) 10,9 km
2. Etappe von Neuhaus nach Fichtenau-Wildenstein 11,9 km

Die 4. Etappe des Jagststeiges von Fichtenau-Wildenstein nach Ellwangen an der Jagst hat eine Länge von 24 km. Für eine Teilung der Etappe bietet sich eine Übernachtung in Stimpfach-Rechenberg an:

1. Etappe von Fichtenau-Wildenstein nach Stimpfach-Rechenberg 9 km
 2. Etappe Stimpfach-Rechenberg nach Ellwangen an der Jagst 17 km
- Hinweis: Das Gasthaus in Rechenberg liegt etwas abseits der Route

Tipp zur Verkürzung der 4. Etappe: Von Fichtenau-Wildenstein nach Ellwangen an der Jagst wird nach 19,6 km der Kressbachsee erreicht. Von dieser Stelle führt die Route des Jagststeiges noch über die Wallfahrtskirche und das Schloss ob Ellwangen (4,4 km mit zwei beträchtlichen Anstiegen, wofür man etwa 1,5 h rechnen muss). Als kürzere, leichtere aber landschaftlich nicht so attraktive Variante bietet sich der mit rotem Kreuz markierte Weg des Schwäbischen Albvereins an, der ab dem Kressbachsee nach etwa 2,5 km (geringere Höhenunterschiede) den Bahnhof in Ellwangen a. d. Jagst erreicht (ca. 50 Min.).

Tipp: Dreitagestour von Schnelldorf nach Ellwangen an der Jagst (47,7 km):

1. Etappe von Schnelldorf (DB) nach Fichtenau-Großenhub 18,3 km
Beschilderung: ab Schnelldorf bis zu einer Wegkreuzung im Kappelwald (7,4 km) rotes liegendes „U“ und Radweg „Hohenlohe-Ostalb“, dann weiter mit Jagststeig-Markierung bis Fichtenau-Großenhub (10,9 km).
2. Etappe von Fichtenau-Großenhub nach Fichtenau-Wildenstein 5,4 km
Diese verkürzte Etappe entspricht einem Ruhetag vor der anstrengenden, am dritten Tag folgenden Etappe nach Ellwangen an der Jagst.
3. Etappe von Fichtenau-Wildenstein nach Ellwangen an der Jagst 24,0 km
Beschreibung siehe Pocketguide Jagststeig

Kochersteig in geänderten Tagesetappen:

Die 1. Etappe des Kochersteiges von Schwäbisch Hall-Hessental ist 16,8 km, die 2. Etappe nach Mulfingen-Heimhausen ist 22,6 km lang (695 m Anstiege). Wenn man statt in Braunsbach Ortsmitte in Braunsbach-Döttingen übernachtet, verlängert sich die 1. Etappe auf 20,6 km und die zweite bergige Etappe verkürzt sich auf 18,8 km:

1. Etappe Schwäbisch Hall-Hessental (DB) nach Braunsbach-Döttingen 20,6 km
2. Etappe Braunsbach-Döttingen nach Mulfingen-Heimhausen 18,8 km

Service-Tipp: Wichtig! Nehmen Sie ausreichend Getränke und Verpflegung mit. Es bestehen teilweise keine Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke. Fragen Sie Ihre Gastgeber nach Vesperpaketen.

WANDERN MIT HUND

Bei Ihrer Wanderung auf dem Kocher-Jagst-Trail können in vielen Unterkünften auch Ihre Hunde übernachten. Ein Verzeichnis finden Sie auf der Homepage www.kocher-jagst-trail.de unter „Planungshilfen“. Hinweis: Bitte melden Sie Ihren Hund bei der Buchung Ihrer Unterkunft immer im Vorfeld an!



Mobilität

Die Wanderroute wurde so geführt, dass sie immer wieder direkt an Bahnhöfe oder in die Nähe von Bahnhöfen führt. Damit erlangt der Wanderer größtmögliche Mobilität und kann auch eine oder mehrere Etappen ohne Auto unter die Füße nehmen. Auch aus Gründen des Umweltschutzes wurde die Route so gelegt.

Tipp: Wer auch Buslinien und Ruftaxis nutzt, kann sogar einzelne Etappen als Tagestouren durchführen (Informationen siehe unten)

ÖPNV

Busfahrpläne für Bühlersteig: FahrBus Ostalb, Geschäftsstelle Ellwangen (Jagst), www.fahrbus.de, Tel. 07961 9898-20, für Jagst- und Kochersteig: KreisVerkehr Schwäbisch Hall, www.kreisverkehr-sha.de, Tel. 0791 97010-0; zusätzlich für Etappe 2 des Kochersteigs: NVH Künzelsau, www.nvh.de, Tel. 07940 91440

Informationen zum RufBus: Zusätzliche Fahrmöglichkeiten am Abend, am Wochenende und an Feiertagen gibt es nach Voranmeldung mit dem RufBus. Mindestens 1 Stunde vor Abfahrt hier den Fahrtwunsch anmelden: Tel. 05231 977771. Weitere Informationen unter www.ruf-bus-sha.de. Die Anmeldezeiten für den RufBus: täglich 8 bis 18 Uhr.

Elektronische Fahrplanauskunft Baden-Württemberg (EFA) für Bus und Bahn: www.efa-bw.de, Tel. 01805 779966 (14 ct./Min. aus dem deutschen Festnetz)

Fahrdienste, Abholservice und Gepäcktransfer

Sollten Sie unterwegs einmal die Kräfte verlassen, die Wanderung kann nicht vorgesetzt werden oder das Zurückkommen zum Ausgangspunkt ist nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, so stehen verschiedene Fahrdienste zur Verfügung, die Sie sicher ans Ziel bringen. Auch für den Gepäcktransfer ist gesorgt, denn Wandern macht Spaß, aber noch mehr ohne das Gepäck tragen zu müssen. Unser Partner für den Gepäcktransfer auf dem Kocher-Jagst-Trail ist das regioTaxi:

regioTAXI

Obersontheim + SHA + Braunsbach
Kochertal - Jagsttal - Bühlerlertal



Sammeltaxi
9-Sitzer-Busse
Gruppentransfer
Radverleih
Gepäckservice

24h call 07973 - 92 92 110

Ihr zuverlässiger Dienstleister
für **Gepäck-** und **Personentransfer**
auf dem **Kocher-Jagst-Trail!**

www.rt-group.de // info@rt-group.de

*Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen!*

Eine Übersicht aller Dienstleister finden Sie unter: www.kocher-jagst-trail.de (Planungshilfen)

Pauschalangebote - Wandern ohne Gepäck

Wir planen – Sie wandern! Gerne organisieren und buchen wir Ihre individuelle Wanderung auf dem Kocher-Jagst-Trail. Im Leistungspaket sind unter anderem Übernachtungen, Gepäcktransfer, Vesperpaket für den Wandertag, Karten- und Informationsmaterial und der Hikeline-Wanderführer „Kocher-Jagst-Trail“ enthalten. Sie nennen uns Ihre Wünsche, wir arbeiten für Sie einen unverbindlichen Buchungsvorschlag aus.
Buchungsstelle: Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e. V., 74523 Schwäbisch Hall
Ihre Ansprechpartnerin: Eva Carle, Tel. 0791 755 7848, eva.carle@hs-tourismus.de,

Dr. Konrad Lechner



Der Erfinder des Kocher-Jagst-Trails blickt auf jahrzehntelange Erfahrungen als Wanderführer zurück. Auf weit mehr als 200 Touren im In- und Ausland hat er bisher Gruppen in den Alpen, Mittelgebirgen und im Hohenloher Land geführt. Er ist Autor der Zeitschrift Wandermagazin und ein Kenner der Botanik, Entomologie (Insektenkunde) und Geologie. 2008 wurde er zum Ehrenwanderführer des Deutschen Wanderverbandes ernannt. Aufgrund seines Wissens um die Bedürfnisse der Wanderer war und ist er der perfekte Partner für dieses große Projekt. Wir sagen von Herzen Danke für sein außergewöhnliches Engagement!

Für beliebig viele Fahrten – dafür gibt es Tageskarten!

Flexibel unterwegs von Betriebsbeginn bis Betriebsende am Geltungstag.



TageskarteSolo

Eine Person. Ein Tag. Eine Karte.



TageskartePlus

Fünf Personen*. Ein Tag. Eine Karte.

4,50 € **SoloCity**

PlusCity 9,00 €

Gültig für einen Stadtbereich: Schwäbisch Hall / Crailsheim / Gaildorf

9,00 € **SoloNetz**

PlusNetz 14,00 €

Gültig im gesamten RegioTarif-Gebiet

*oder bis zu vier Personen und ein Hund oder ein Fahrrad

Auch im Vorverkauf bei den KundenCenter in Schwäbisch Hall und Crailsheim erhältlich!

www.kreisverkehr-sha.de

 **KreisVerkehr**
Bus und Bahn im Landkreis
Schwäbisch Hall

 [kreisverkehrsha](https://www.facebook.com/kreisverkehrsha)



Hohenlohe +
Schwäbisch Hall
Tourismus e.V.



*Weitere Auskünfte, Zimmernachweise
und Buchungen von Wanderpauschalen
mit Gepäcktransfer beim*

Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e. V.
Münzstraße 1
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 755 7444

Unterstützt durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

info@hs-tourismus.de

www.hohenlohe-schwaebischhall.de

www.kocher-jagst-trail.de